

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Universitätsmedizin Leipzig

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Planungsleistungen TGA – BHKW-Technik
„Süd 4 – Neubau BHKW, Rettungswache und Interdisziplinäre Büro-
und Seminarflächen“

VERFAHRENSBEDINGUNGEN, STUFE I



Stand: 22.04.2025

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | VERFAHRENSGEGENSTAND, VERFAHRENSART UND VERFAHRENSABLAUF | 3 |
| 1.1 | VERFAHRENSGEGENSTAND | 3 |
| 1.1.1 | <i>Informationen zum Auftraggeber.....</i> | <i>3</i> |
| 1.1.2 | <i>Bauliche Entwicklungsplanung 2025.....</i> | <i>3</i> |
| 1.1.3 | <i>Bestandssituation</i> | <i>5</i> |
| 1.1.4 | <i>Beschreibung der Maßnahme</i> | <i>6</i> |
| 1.1.5 | <i>Zu erbringende Leistungen</i> | <i>8</i> |
| 1.2 | VERFAHRENSART UND VERFAHRENSABLAUF..... | 9 |
| 1.3 | VERGABEUNTERLAGEN..... | 9 |
| 1.4 | ZEITLICHE MEILENSTEINE DES VERFAHRENS | 10 |
| 1.5 | VERFAHRENSBETREUER..... | 11 |
| 1.6 | DATENSCHUTZ | 11 |
| 1.6.1 | <i>Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung.....</i> | <i>11</i> |
| 1.6.2 | <i>Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (intern).....</i> | <i>11</i> |
| 1.6.3 | <i>Zwecke für die Verarbeitung personenbezogener Daten und Rechtsgrundlage</i> | <i>11</i> |
| 1.6.4 | <i>Weitergabe personenbezogener Daten</i> | <i>12</i> |
| 1.6.5 | <i>Aufbewahrung und Löschung.....</i> | <i>12</i> |
| 1.6.6 | <i>Betroffenenrechte</i> | <i>12</i> |
| 1.6.7 | <i>Zuständige Aufsichtsbehörde für den Auftraggeber.....</i> | <i>12</i> |
| 2 | STUFE I: TEILNAHMEWETTBEWERB | 13 |
| 2.1 | BEWERBER- / BIETER- / ARBEITSGEMEINSCHAFTEN..... | 13 |
| 2.2 | AUSSCHLUSSGRÜNDE..... | 13 |
| 2.3 | FORM UND FRIST | 13 |
| 2.4 | EIGNUNGSKRITERIEN..... | 14 |
| 2.4.1 | <i>Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung – Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister gemäß § 44 Abs. 1 VgV.....</i> | <i>14</i> |
| 2.4.2 | <i>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Jahresumsatz</i> | <i>14</i> |
| 2.4.3 | <i>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Versicherungsnachweis</i> | <i>15</i> |
| 2.4.4 | <i>Technische und berufliche Leistungsfähigkeit – Anzahl der Beschäftigten.....</i> | <i>15</i> |
| 2.4.5 | <i>Technische und berufliche Leistungsfähigkeit – Referenzen</i> | <i>15</i> |
| 2.5 | EIGNUNGSLEIHE GEMÄß § 47 VGV | 17 |
| 2.6 | ERKLÄRUNG ZUR VERGABE VON UNTERAUFTRÄGEN | 17 |
| 2.7 | PRÜFUNG UND WERTUNG DER TEILNAHMEANTRÄGE..... | 18 |
| 3 | AUSBLICK AUF STUFE II..... | 19 |
| 3.1 | TERMINRAHMEN | 19 |
| 3.2 | KOSTENRAHMEN | 19 |
| 3.3 | LEISTUNGSINHALTE / -GRENZEN..... | 19 |
| 3.4 | ZUSCHLAGSKRITERIEN..... | 20 |
| 4 | ANLAGENVERZEICHNIS | 21 |

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1 VERFAHRENSGEGENSTAND, VERFAHRENSART UND VERFAHRENSABLAUF

1.1 Verfahrensgegenstand

1.1.1 Informationen zum Auftraggeber

Das Universitätsklinikum Leipzig blickt gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät als zweitälteste deutsche Universitätsmedizin auf eine reiche Tradition zurück. Das Klinikum verfügt mit rund 1.450 Betten über eine der modernsten baulichen und technischen Infrastrukturen in Europa.

Zusammen mit der Medizinischen Fakultät ist es mit über 6.000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Stadt Leipzig und der Region. Jährlich werden hier fast 400.000 stationäre und ambulante Patienten auf höchstem medizinischen Niveau behandelt.



Abb. 1: Übersicht Hauptstandort Universitätsklinikum Leipzig 2025

1.1.2 Bauliche Entwicklungsplanung 2025

Für die perspektivische Ausgestaltung der Rahmenbedingungen einer modernen Universitätsmedizin in Leipzig werden die Ziele der strategischen Ausrichtung stetig weiterentwickelt und in eine Bauliche Entwicklungsplanung überführt.

Die Bauliche Entwicklungsplanung 2025 (EP 2025) als Teil der Unternehmensstrategie der Universitätsmedizin Leipzig baut auf den strategischen und leistungsseitigen Zielstellungen auf und stellt in Fortführung der bisherigen Baulichen Entwicklungsplanungen die systematische Entwicklung der Flächen für Forschung und Lehre sowie der Krankenversorgung dar.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Ziel der EP 2025 ist es, eine zukunftsfähige Universitätsmedizin im innerstädtischen Bereich aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Auf Grundlage der seitens des Gewährträgers bestätigten EP 2025 werden sukzessive in mehreren Baufolgen die Ziele in bauliche Maßnahmen übersetzt und als jeweils eigenständiges Projekt entwickelt. Auf Basis der jeweiligen Projektdefinition finden die Abstimmungen zur Finanzierung mit den Gewährträgern statt. Mit Bestätigung durch den Gewährträger werden die Maßnahmen in eine Umsetzung überführt.



Abb. 2: Übersicht Bauliche Entwicklungsplanung 2025

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1.1.3 Bestandssituation

Bei dem Baugrundstück für den Neubau Süd 4 handelt es sich um drei bisher unbebaute Flurstücke, welche unmittelbar an die Philipp-Rosenthal-Straße angrenzen. Diese umfassen eine Gesamtfläche von ca. 1.860 m². Nach aktuellen Informationen entsprechend Vermessungsauszug befinden sich im Baufeld versorgungstechnische Medien, u.a. eine baufeldquerende Fernwärmeleitung. Die Lage und Beeinflussung der vorhandenen Medien auf das Projekt muss im Zuge der Planung konzeptionell untersucht, ggf. auch mit externen Beteiligten abgestimmt sowie nach abschließender Klärung baulich angepasst werden.



Abb. 3: Auszug aus Vermessungsplan

Das Grundstück wird durch unterschiedlich genutzte Nachbarbebauungen umgrenzt. Im Osten befindet sich ein Gründerzeit-Gebäude, welches als Wohngebäude genutzt wird – die gleiche Nutzungsart haben die südlich angrenzenden Neubauten der Leipziger Wohnung- und Baugesellschaft mbH und das 16-stöckige Wohngebäude. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das Klinikgebäude für Dermatologie, die Kältezentrale des Universitätsklinikums und das denkmalgeschützte Gebäude „Rotes Haus“, welches derzeit das Leipziger Forschungszentrum für Zivilerkrankungen (LIFE) und das Integrierte Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB) Adipositas Erkrankungen beherbergt.

In unmittelbarer Nähe zum Grundstück befindet sich die Haupteinfahrt für die klinischen Ver- und Entsorgungsdienstleister sowie die Zufahrt zur Notfallaufnahme.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1.1.4 Beschreibung der Maßnahme

Das Universitätsklinikum Leipzig AöR (UKL) plant den Neubau eines Gebäudes unter dem Projekttitel Süd 4 – Neubau BHKW, Rettungswache und Interdisziplinäre Büro- und Seminarflächen.

Dabei ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes die Kooperation mit den Leipziger Stadtwerken zur Errichtung eines Blockheizkraftwerks innerhalb des Neubaus.

Das Baugrundstück besteht aus drei Flurstücken, welche dem UKL durch den Freistaat Sachsen überlassen wurden und demzufolge noch keine infrastrukturelle Erschließung vorweisen.

Bei dem zu errichtenden BHKW wurden bereits im Zuge einer Machbarkeitsstudie Voruntersuchungen getätigt, welche im weiteren Planungsprozess verifiziert werden müssen. Dabei wurde in einer ersten Phase die Integration in das Gebäude untersucht und sich für ein oberirdisches BHKW (Ebene 00/01) ausgesprochen. Die BHKW-Anlage soll ebenerdig und schwellenfrei ausgeführt werden.

Grundlegend sieht die Nutzung der Anlage es vor, dass im ganzjährigen Normalbetrieb die generierten Energien (thermische wie auch elektrische) in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Leipzig eingespeist werden. Hierbei sind die Anschlüsse an das vorliegende Fernwärme-, Gas- und Stromnetz mit in der Planung zu berücksichtigen. Zusätzlich soll das BHKW die Sicherstellung der Verfügbarkeit der kritischen klinischen Infrastruktur auch bei Unterbrechungen der Strom- und Wärmeversorgung bei Schadenslagen über >>24h (Zielwert 72h) im Notbetrieb mit entsprechend hoher Verfügbarkeit der BHKW-Module absichern. Die aktuellen Untersuchungen der Machbarkeitsstudie sehen eine Integration von zwei 4,5 MW-Modulen in das Gebäude vor, welche zusätzlich schwarzstart- und wasserstofffähig zu errichten sind. Dabei wird aktuell von einem batteriegepufferten Schwarzstart ausgegangen. Der dort erzeugte Strom muss über die entsprechende Anlagentechnik in die auf der gegenüberliegenden Straßenseite neu errichtete Zentralschaltanlage Süd (Mittelspannung) eingespeist werden. Die neu zu errichtende Zentralschaltanlage Süd in Rahmen eines vom UKL gesteuerten Projektes geplant und errichtet. Der Anschlusspunkt des BHKW (Zentralschaltanlage Süd) befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Im Zuge der Machbarkeitsstudie wurde bereits die Notwendigkeit von Rückkühlern zur Sicherstellung des beschriebenen Notbetriebes (elektrische Besicherung) bewertet, sodass diese im Planungsprozess berücksichtigt werden müssen. Die Aufstellmöglichkeiten der Rückkühler für die BHKW-Anlagen müssen noch konzeptionell untersucht werden.

Alle notwendigen technischen Anlagen müssen zusätzlich schallschutztechnisch bewertet und gemeinsam mit der Objektplanung in das Gebäude integriert werden, um den Umgebungsschutz, welcher sich innerhalb und außerhalb des Gebäudes befindet, sicherzustellen.

Neben der notwendigen Anlagentechnik müssen ebenfalls die Möglichkeiten zur Einbringung sowie zum Betrieb des BHKW und die damit einhergehenden Maßnahmen untersucht werden. Da die Anlieferung über die Philipp-Rosenthal-Straße erfolgen muss, wird in das öffentliche Verkehrsnetz eingegriffen, was zusätzlich Abstimmungsbedarf erzeugt. Ebenso sind aufgrund der umliegenden Hubschrauberlandeplätze weitere Anforderungen zu berücksichtigen.

Durch die Errichtung eines neuen Gebäudes unter den oben genannten Titel, werden die hierfür notwendigen genehmigungsrechtlichen Verfahren eingeleitet. Da das BHKW ein wesentlicher Bestandteil des Gebäudes ist, besteht zusätzlich die Notwendigkeit eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung einzuholen und diese ggf. mit anderweitigen Energiezentralen im Gebäude abzugleichen. Zusätzliche ist im Genehmigungsprozess die Einhaltung/ die Überschreitung der Abstandsflächen durch die Errichtung der Abgasanlage in Zusammenarbeit mit der Objektplanung zu beurteilen und mögliche weitere Schritte zu berücksichtigen. Ebenso wie

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

die Integration der Anlage und der dazugehörigen Anlagenbestandteile hinsichtlich der anfallenden Emissionen in den Baukörper. Ein mögliches Prozedere zum BImSchG-Genehmigungsantrag und sich eventuell vorfristig abzusehender Einschränkungen auf die vorgeschlagene Aufstellung des BHKW wurde mit den zuständigen Behörden erörtert und ist ebenfalls weiter zu verifizieren.

Des Weiteren könnte es im Zuge des Vorhabens notwendig sein, eine FFH-Verträglichkeitsvorprüfung/Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, da ggf. eine Beeinträchtigung durch die Maßnahme für das FFH-Gebiet „Leipziger Auensystem“ besteht. Dies muss im Zuge der Planung weiter berücksichtigt werden.

Für das Objekt sind die nutzungsspezifischen Schallschutzanforderungen einzuhalten, insbesondere ist mit niederfrequenten Schallimmissionen im Bereich der Abgaskamine zu rechnen. Dieser Punkt ist durch ein Schallschutz-/Akustikgutachten zu beplanen.

Der zweite Bestandteil des Neubaus ist die Integration einer zukunftsfähigen Rettungswache sowie eine dazugehörige Fahrzeughalle – dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der **Branddirektion Leipzig**. In bereits geführten Abstimmungen wurde die Ausführung 4 Stellplätze und dazugehörige Funktionsflächen avisiert, um eine entsprechende Betreuung sicherzustellen. Neben den vorgeschriebenen Nutzflächen, ist die Notwendigkeit einer Waschhalle erforderlich. Optional soll durch den Objektplaner geprüft werden, ob ein weiterer Stellplatz ausgeführt werden kann.

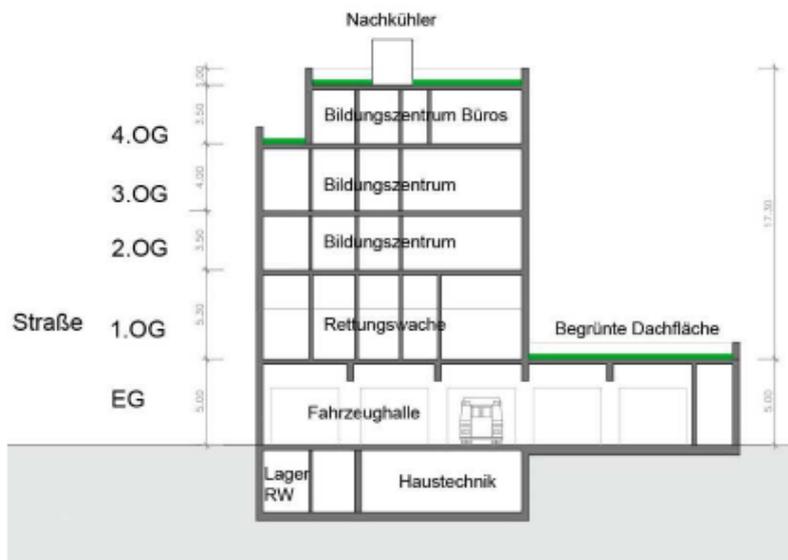


Abb. 4.1: Auszug aus Machbarkeitsstudie – Entwurf im Querschnitt

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

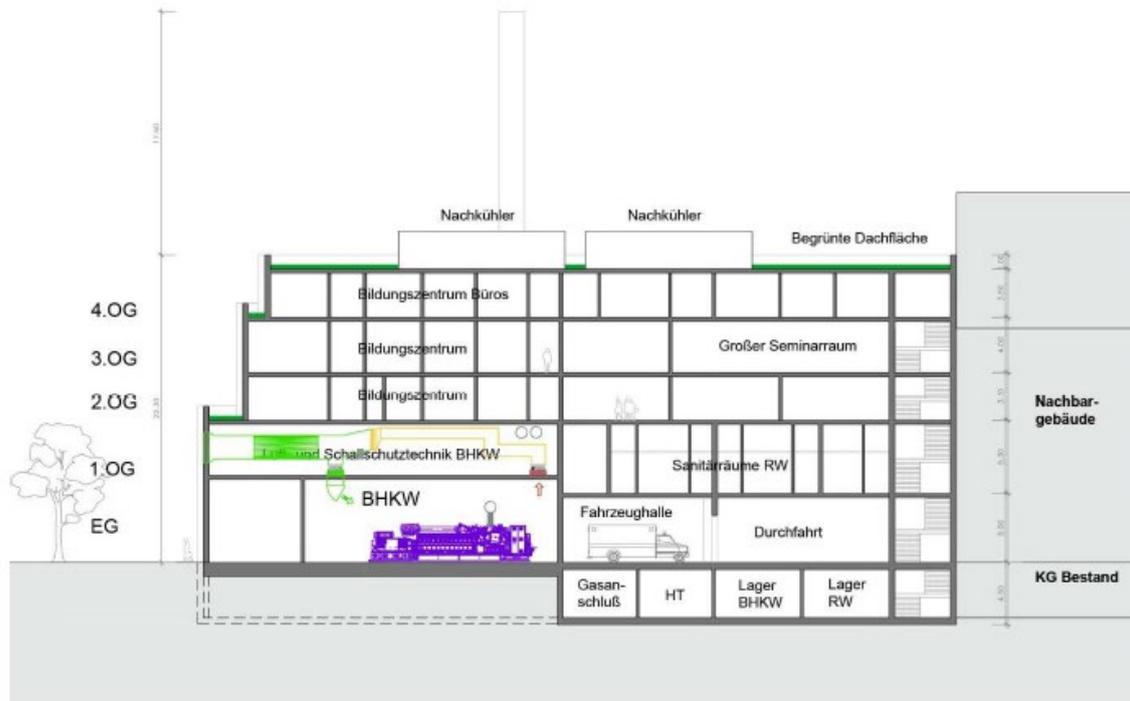


Abb. 4.2: Auszug aus Machbarkeitsstudie – Entwurf im Längsschnitt

Als dritter Bestandteil der Gebäudenutzung müssen interdisziplinäre Büro- und Seminarflächen abgebildet werden, um die Bildungsangebote des **UKL** in räumlicher Nähe zum Arbeitsort abbilden zu können. Diese umfassen neben der standardisierten Büronutzung Praxis- und Seminarräume, einen Seminarraum für ca. 120 Personen, ein Foyer und die entsprechend der Vorschriften notwendigen Nebenräume.

1.1.5 Zu erbringende Leistungen

Über dieses Vergabeverfahren gesucht wird ein Auftragnehmer, der für die Durchführung der in Abschnitt 1.1.4 beschriebenen Maßnahme Leistungen gem. dem Leistungsbild Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung: BHKW-Technik nach Teil 4 Abschnitt 2 der HOAI erbringt. Es sollen die Grundleistungen der LPH 1 bis 4 sowie die Grundleistungen der LPH 5 bis 9 gemäß § 55 Abs. 1, § 56 Abs. 3 HOAI für die Anlagengruppe:

- 7 „Nutzungsspezifische Anlagen“

bzw. Anlage 15 Nummer 15.1 zu § 55 Abs. 3 HOAI beauftragt werden (sog. stufenweise Beauftragung). Hinzu kommen besondere Leistungen.

Nähere Angaben zum Leistungsumfang und den Rahmenbedingungen der Leistungserbringung ergeben sich aus Abschnitt 3 dieses Dokuments.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1.2 Verfahrensart und Verfahrensablauf

Die Vergabe der verfahrensgegenständlichen Leistung „Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung: BHKW-Technik“ erfolgt im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb.

Das Verfahren wird als zweistufiges Verfahren mit folgenden Stufen durchgeführt:

- Stufe I: Teilnahmewettbewerb
- Stufe II: Angebotsphase

Weiterführende Erläuterungen zu dem Verfahren befinden sich unter den nachfolgenden Abschnitten dieses Dokumentes.

1.3 Vergabeunterlagen

Die vom Auftraggeber elektronisch zu Verfügung gestellten Vergabeunterlagen für den Teilnahmewettbewerb (Stufe I) für diese Ausschreibung bestehen aus folgenden Dokumenten:

- a) Verfahrensbedingungen,
- b) *Bewerbungsformular* für den Teilnahmewettbewerb,
- c) Formular „*Deckblatt für die Bewerbung als Bewerbergemeinschaft*“,
- d) Formular „*Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen*“
- e) Formular „*Eigenerklärung betreff der Sanktionen gegen Russland*“
- f) Formular „*Verschwiegenheitserklärung*“
- g) *Wertungsmatrix*

Für Stufe II des Verfahrens werden weitere Vergabeunterlagen an die Bieter übermittelt, dies erfolgt im Rahmen der Aufforderung zur Angebotsabgabe. **Die Unterzeichnung und Einreichung der Verschwiegenheitserklärung ist neben der bestandenen Eignungsprüfung Voraussetzung für die Teilnahme an Stufe II.**

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass die Bieter nach Erhalt der Vergabeunterlagen über die Vergabeplattform unverzüglich deren Vollständigkeit prüfen müssen. Enthalten die Vergabeunterlagen oder die sonstigen im Rahmen des weiteren Verfahrens zur Verfügung gestellten Unterlagen, Auskünfte oder Informationen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken oder Widersprüche, die Einfluss auf die Erstellung der Teilnahmeunterlagen haben können, so ist der Auftraggeber unverzüglich darauf hinzuweisen.

Sämtliche eingereichte Unterlagen werden Eigentum des Auftraggebers und nicht an die Bieter zurückgesandt. Ein Ersatz für Kosten des Bieters für die Erstellung der Angebote und die Teilnahme an den Bietergesprächen wird nicht gewährt.

Die unter Ziff. a) genannte Unterlage ist im Rahmen des Vergabeverfahrens **nicht** einzureichen und verbleibt beim Bewerber/Bieter.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Zwingend im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs (Stufe I) einzureichen sind folgende Unterlagen:

- *Bewerbungsformular* für den Teilnahmewettbewerb,
- Referenzübersicht mit dazugehörigen Projektdatenblättern inkl. ergänzenden Informationen
- Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung – Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister gemäß § 44 Abs. 1 VgV
- Formular „*Eigenerklärung betreff der Sanktionen gegen Russland*“
- Formular „*Verschwiegenheitserklärung*“ (im Vorgriff auf Stufe II)
- falls erforderlich: Formular „*Deckblatt für die Bewerbung als Bewerbergemeinschaft*“
- falls erforderlich: Formular „*Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen*“
- falls erforderlich: „*Eigenerklärung betreff der Sanktionen gegen Russland*“ für Unternehmen, welches die Eignung leiht bzw. Unterauftragnehmer ist

1.4 Zeitliche Meilensteine des Verfahrens

Für den Ablauf des Vergabeverfahrens ist derzeit folgende zeitliche Planung vorgesehen:

| Meilensteine des Verfahrens | Termine / Zeitraum |
|---|---------------------------|
| Bekanntmachung des Teilnahmewettbewerbs | 22.04.2025 |
| Eingang der Teilnahmeanträge | 26.05.2025 (11:00 Uhr) |
| Auswertung | 05.06.2025 |
| Aufforderung zur Angebotsabgabe | 06.06.2025 |
| Bieterfragen bis spätestens | 02.07.2025 |
| Eingang der Angebote | 09.07.2025 (11:00 Uhr) |
| Auswertung | 23.07.2025 |
| Bietergespräche (Vergabeverhandlung) | 28.07. bis 01.08.2025 |
| Bei Bedarf: Abgabe finales Angebot | 08.08.2025 |
| Information über beabsichtigte Vergabe | 15.08.2025 |

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“
Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1.5 Verfahrensbetreuer

Das Vergabeverfahren wird im Auftrag des Universitätsklinikums Leipzig AöR durch einen externen Dienstleister betreut:

| |
|---|
| W2 ProjektManagement GmbH John-Skilton-Straße 4b 97074 Würzburg |
|---|

Darüber hinaus hat der Auftraggeber eine Rechtsberatung durch eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt.

1.6 Datenschutz

Der Auftraggeber führt ein Vergabeverfahren nach den §§ 97 ff. GWB, §§ 1 ff. VgV. Er verarbeitet im Rahmen der Vergabe der verfahrensgegenständlichen Leistungen personenbezogene Daten nach Maßgabe der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, die dem Auftraggeber von den Bewerbern / Bietern im Zuge der Beteiligung am Verfahren – insbesondere durch Einreichung von Teilnahmeanträgen und Angeboten – übermittelt werden. Vor diesem Hintergrund informiert der Auftraggeber über Folgendes:

1.6.1 Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung

| | |
|---|-------------------------------------|
| Universitätsklinikum Leipzig AöR Bereich 5, Bau und Gebäudetechnik Liebigstraße 18, Haus B 04103 Leipzig | |
| E-Mail: | Sandy.Koethe@medizin.uni-leipzig.de |

1.6.2 Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (intern)

| | |
|--|--------------------------|
| Andreas F. Scholtz Universitätsklinikum Leipzig Liebigstraße 18, Haus B 04103 Leipzig | |
| E-Mail | dsb@uniklinik-leipzig.de |

1.6.3 Zwecke für die Verarbeitung personenbezogener Daten und Rechtsgrundlage

Personenbezogene Daten werden vom Auftraggeber ausschließlich zu dem Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens auf Grundlage von Art 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. C, Buchst. e DSGVO i.V.m. §§ 122 ff. GWB verarbeitet.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

1.6.4 Weitergabe personenbezogener Daten

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden, werden nur dann weitergegeben, wenn die Übermittlung gesetzlich zulässig ist oder in die Übermittlung eingewilligt worden ist.

1.6.5 Aufbewahrung und Löschung

Teilnahmeanträge, Angebote etc. wie auch die dazugehörige Dokumentation des Vergabeverfahrens werden bis zum Ende der Laufzeit eines Vertrages aufbewahrt, mindestens jedoch für drei Jahre ab dem Tag des Zuschlages. Abweichende Aufbewahrungszeiten in Rechts- und Verwaltungsvorschriften bleiben unberührt. Anschließend werden die Dokumente vernichtet bzw. gelöscht.

1.6.6 Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat auf Antrag verschiedene Rechte in Bezug auf die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, insbesondere auf:

- Auskunft über die Verarbeitung (Art. 15 DSGVO)
- Berichtigung falscher Daten (Art. 16 DSGVO)
- Löschung nicht mehr benötigter Daten (Art. 17 DSGVO)
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)

Jede betroffene Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, die auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. e DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Art. 21 Abs. 1 DSGVO). Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei den Datenschutzaufsichtsbehörden nach Art. 77 DSGVO.

Informationen zu diesen Rechten erteilt Ihnen neben der unter Ziff. 1.6.7 genannten Aufsichtsbehörde auch der o.g. Datenschutzbeauftragte

1.6.7 Zuständige Aufsichtsbehörde für den Auftraggeber

| | |
|--|----------|
| Sächsische Datenschutz- und Transparenzbeauftragte | |
| <u>Postanschrift:</u> Postfach 11 01 32, 01330 Dresden | |
| <u>Hausanschrift:</u> Maternistraße 17, 01067 Dresden | |
| Telefon: | Telefon: |
| Email: | Email: |

2 STUFE I: TEILNAHMEWETTBEWERB

2.1 Bewerber- / Bieter- / Arbeitsgemeinschaften

Bewerber- / Bieter- / Arbeitsgemeinschaften (nachfolgend auch: „BG“) sind grundsätzlich zugelassen und sollen zur Bewerbung, neben dem Bewerbungsformular, das Formular *„Deckblatt für Bewerbung als Bewerbergemeinschaft“* verwenden.

Für die Bewerbung als BG ist das als Teil der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte Deckblatt von den Mitgliedern der BG vollständig auszufüllen und mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Neben dem Deckblatt hat zudem jedes Mitglied der BG das Bewerbungsformular gesondert und vollständig auszufüllen. Im Übrigen wird ergänzend auf die Hinweise in dem Dokument *„Deckblatt für Bewerbung als Bewerbergemeinschaft“* verwiesen mit der Bitte um Beachtung.

Auf die Möglichkeit zur Bildung von Bewerber- / Bieter- / Arbeitsgemeinschaften werden insbesondere junge Büros hingewiesen.

2.2 Ausschlussgründe

Es gelten sämtliche gesetzliche zwingende und fakultative Ausschlussgründe, insbesondere gemäß §§ 123 und 124 GWB. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass die Ausschlussgründe gemäß § 19 Abs. 1 MiLOG, § 21 Abs. 1 AEntG, § 21 Abs. 1 SchwarzArbG Anwendung finden. Als Nachweis hat der Bewerber das als Teil der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte Formular *„Bewerbungsformular“* zu verwenden.

Ein weiterer Ausschlussgrund besteht gemäß Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren. Als Nachweis hat der Bewerber das als Teil der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte Formular *„Eigenerklärung betreff der Sanktionen gegen Russland“* zu verwenden.

Auf § 48 Abs. 3 VgV wird verwiesen. Legt der Bewerber eine einheitliche Europäische Eigenenerklärung nach § 50 VgV vor, so muss diese auch die Angaben enthalten, die für die Überprüfung erforderlich sind.

2.3 Form und Frist

Für den Teilnahmeantrag (Bewerbung) ist das in den Vergabeunterlagen vorgesehene Bewerbungsformular zu verwenden. Dabei ist beim Ausfüllen auf jeder Seite des Formulars in die dafür vorgesehene Kopfzeile der Name des Bewerbers einzutragen, so dass eine eindeutige Zuordnung gewährleistet ist.

Die Bewerbung ist in deutscher Sprache zu verfassen. Einem Schriftstück, welches in einer anderen Sprache abgefasst ist, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Dolmetscher oder Übersetzer angefertigte Übersetzung beizufügen.

Die Abgabe des vollständigen Teilnahmeantrages (Bewerbungsformular einschließlich der dazugehörigen Nachweise, Erklärungen und sonstigen Unterlagen) ist ausschließlich unter dem in der Bekanntmachung mitgeteilten Link möglich. Hierfür ist eine einmalige, kostenfreie Registrierung auf der Vergabeplattform erforderlich. Eine elektronische Signatur ist nicht notwendig, es genügt die Textform. Die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung des Teilnahmeantrages sind durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung sicher-

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

gestellt. Die Abgabe des Teilnahmeantrages per Fax, per E-Mail oder schriftlich auf dem Postweg ist nicht zugelassen, gleiches gilt für die Verwendung der Nachrichtenfunktion der Vergabeplattform – dies führt zum Ausschluss.

Sollten sich aus Sicht der Bewerber bzw. Bieter Nachfragen oder Unklarheiten in Bezug auf die Vergabeunterlagen ergeben, sind diese ausschließlich über die Vergabeplattform zu stellen. Fragen, die für jeden Bewerber von Bedeutung sind, und die jeweiligen Antworten darauf, stehen stets aktuell auf der Vergabeplattform allen Bewerbern zur Einsicht zur Verfügung. Bewerber/Bieter sind verpflichtet, sich regelmäßig und eigenverantwortlich über den jeweils aktuellen Stand auf der Vergabeplattform zu informieren und die dort zur Verfügung gestellten Informationen bei den einzelnen Verfahrensschritten zu berücksichtigen. Nachteile, die durch eine Nichtbeachtung der auf der Vergabeplattform eingestellten Informationen entstehen, gehen zu Lasten der Bewerber.

Die Bewerbungsfrist läuft am **Montag, den 26.05.2025, 11:00 Uhr (eingehend)** ab. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Bewerbungen sind verspätet und werden nicht mehr berücksichtigt.

Der Auftraggeber behält sich vor, im Rahmen des gemäß § 56 VgV zulässigen Umfangs fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Bewerbungsunterlagen binnen einer angemessenen Frist nachzufordern. Ein Rechtsanspruch auf eine Nachforderung besteht grundsätzlich nicht.

2.4 Eignungskriterien

2.4.1 Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung – Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister gemäß § 44 Abs. 1 VgV

Es ist eine Kopie der Anmelde- bzw. Eintragungsbescheinigung ins Berufs- und Handelsregister nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Heimatlandes einzureichen; andernfalls vergleichbarer Nachweis für die Existenz und den Gegenstand des Unternehmens des Bewerbers. Der Auszug aus dem Handelsregister/vergleichbarer Nachweis darf zum Zeitpunkt des Schlusstermins für den Eingang der Teilnahmeanträge nicht älter als 6 Monate sein.

2.4.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Jahresumsatz

Der durchschnittliche **gesamthafte** Jahresumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren (in EUR netto) soll für die Jahre 2022, 2023 und 2024 nachgewiesen werden. Für das Jahr 2024 ist der Umsatz zu schätzen. Mindestanforderung: Nachweis eines Mindestumsatzes i.H.v. 500.000 EUR netto pro Jahr.

Wie in der Wertungsmatrix dargestellt, wird der durchschnittliche **gesamthafte** Jahresumsatz von 1.400.000 EUR netto mit der höchsten Punktzahl angesetzt.

Der durchschnittliche **spezifische** Jahresumsatz in den letzten drei Geschäftsjahren (in EUR netto) bezogen auf Planungsleistungen im Leistungsbild Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung: BHKW-Technik gemäß §§ 55 ff. HOAI soll für die Jahre 2022, 2023 und 2024 nachgewiesen werden. Für das Jahr 2024 ist der Umsatz zu schätzen. Mindestanforderung: Nachweis eines Mindestumsatzes i.H.v. 250.000 EUR netto pro Jahr.

Wie in der Wertungsmatrix dargestellt, wird der durchschnittliche **spezifische** Jahresumsatz von 500.000 EUR netto mit der höchsten Punktzahl angesetzt.

Für die vorgenannten Angaben ist das Bewerbungsformular zu verwenden.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

2.4.3 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Versicherungsnachweis

Der Bewerber muss erklären, dass er über eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung bei einem in der Europäischen Union zugelassenen Haftpflichtversicherer mit einer Deckungssumme für

Personenschäden in Höhe von 5,0 Mio. EUR,

Sach-/Vermögensschäden in Höhe von 3,0 Mio. EUR

verfügt bzw. sich bereit erklärt, eine Haftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen im Auftragsfall abzuschließen und die Maximierung der Schadensregulierung innerhalb Deutschlands im Jahr mindestens das 2-fache der geforderten Deckungssummen beträgt. Als Nachweis hat der Bewerber das als Teil der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte Formblatt „*Bewerbungsformular*“ zu verwenden.

2.4.4 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit – Anzahl der Beschäftigten

Das Mittel der Beschäftigten in den Jahren 2022, 2023 und 2024 soll nachgewiesen werden – unter einem Beschäftigten werden sowohl fest angestellte Mitarbeiter als auch freie Mitarbeiter verstanden. Inhaber oder Geschäftsführer werden soweit als Mitarbeiter gezählt, sofern sie neben den Geschäftsführungstätigkeiten auch projektbezogene Leistungen erbringen. Hinsichtlich der Zuordnung der Mitarbeiter sind jedoch folgende Kategorien zu unterscheiden: Führungskräfte, Projektleiter, Architekten / Ingenieure, CAD-Konstrukteure, Bauleiter / Oberbauleiter und sonstige Mitarbeiter.

Für die vorgenannten Angaben ist das Bewerbungsformular zu verwenden.

2.4.5 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit – Referenzen

Jeder Bewerber muss geeignete Referenzen über bereits erbrachte Leistungen vorlegen. Die Projektreferenzen des Bewerbers müssen mit der dargestellten Maßnahme vergleichbar sein. Die Referenzen dürfen nicht älter als **zehn Jahre** sein (also nicht vor 04/2015 liegen). Mindestanforderung: Eine vergleichbare Referenz. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bewerber nicht zwingend genau 3 Referenzen angeben muss. In diesem Fall werden nur die angegebenen Referenzen gewertet. Sofern vom Bewerber im Rahmen der Bewerbung mehr als drei Referenzen angegeben werden, werden zugunsten des Bewerbers die drei Referenzen gewertet, die nach der Wertung anhand der Wertungsmatrix die höchste Punktzahl erreichen.

Referenz „Technikgebäude“ sollte die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Erbringung LPH 1 bis 8, mindestens LPH 5 bis 8 muss im Referenzzeitraum liegen, LPH 8 muss nicht vollständig abgeschlossen sein (mindestens 80 % müssen erbracht sein)
- Technikzentralen, Energiezentralen, Blockheizkraftwerke, Trafostationen, Netzersatzaggregate, Betriebsgebäude mit hohem Technikanteil, sonstige Gebäude der Energieversorgung oder vergleichbar
- Baukosten (KG 300 bis 400) von mindestens 10 Mio. EUR brutto

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Die Wertung der eingereichten Referenzen wird wie folgt vorgenommen:

- Erfüllung aller vier Anforderungen = 5 Punkte,
- Erfüllung drei von vier Anforderungen = 3 Punkte,
- Erfüllung zwei oder weniger von vier Anforderungen = 1 Punkt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die eingereichten Referenzen – gemäß Wertungsmatrix – noch anhand folgender Wertungskriterien mit Zusatzpunkten bewertet werden, wenn die Eigenschaft in einer der eingereichten Referenzen erfüllt ist:

- Anteil für BHKW-Technik > 8,0 Mio. EUR brutto
- Projekt eines öffentlichen Auftraggebers,
- im Klinikbereich / Krankenhausbau,
- Energetische Versorgung kritischer Infrastruktur,
- Maßnahme mit nah angrenzender Nachbarbebauung,
- Erfüllung besonderer Anforderungen an den baukonstruktiven Schallschutz,
- Umsetzung eines BIM-Modells (Anwendung BIM-Modellierung),
- Mischnutzung durch unterschiedliche Projektinhalte/Schnittstellen (Integration der BHKW-Technik in ein neu zu planendes Gebäude mit unterschiedlichen Nutzungseinheiten)
- Durchführung mit einem konventionellen Vergabekonzept (gewerkeweise Ausschreibungen nach VOB)
- Einsatz von Fördermitteln (u. a. Förderung nach KWKG),
- Bearbeitung und Einreichung Anträge nach Bundes-Immissionsschutzgesetz,
- hohe bauphysikalische Anforderungen (u.a. beengtes Baufeld, geringe Fläche für BE, beengte und besondere Anliefersituation, geringe Fläche für die Lagerung von Materialien, schwierige Stellung von Kränen, parallele Baumaßnahmen, Verkehr auf den umliegenden Straßen (insbesondere ÖPNV, Überschwenkbereiche)

Zum Nachweis der Referenzen sind eine Referenzübersicht sowie zugehörige Projektdatenblätter einzureichen, die mindestens die folgenden Angaben umfassen:

- Bezeichnung der Maßnahme mit kurzer Beschreibung,
- Investitionsvolumen in EUR brutto, davon auch Anteil für Technische Anlage
- Benennung des Auftraggebers inkl. Anschrift,
- Leistungszeitraum mit Angabe der im vorgegebenen Referenzzeitraum (bis 04/2015) liegenden Leistungsphasen,
- Leistungsumfang: gesamthaft erbrachte Leistungsphasen nach HOAI,
- Angabe zu den in der Wertungsmatrix enthaltenen Wertungskriterien.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

2.5 Eignungsleihe gemäß § 47 VgV

Ein Bewerber kann im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe), wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden.

Diesen Nachweis hat er durch Vorlage einer Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens oder auf andere Weise zu erbringen. Soll der Nachweis in Form einer Verpflichtungserklärung erbracht werden, hat der Bewerber das als Teil der Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellte Formular „*Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen*“ – im Falle der Anforderung des Auftraggebers – zu nutzen und einzureichen.

Der AG überprüft im Rahmen der Eignungsprüfung, ob die Unternehmen, deren Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, die entsprechenden Eignungskriterien erfüllen und ob Ausschlussgründe vorliegen. Legt der Bewerber eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung nach § 50 VgV vor, so muss diese auch die Angaben enthalten, die für die Überprüfung erforderlich sind. Der AG schreibt vor, dass der Bewerber ein Unternehmen, welches das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllt oder bei dem Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen, innerhalb angemessener Frist ersetzen muss.

Ein Bewerber kann im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden. Diese Unternehmen müssen daher als Unterauftragnehmer angegeben und eingesetzt werden.

Nimmt ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, so hat der Bewerber dem AG auf Anordnung eine Erklärung vorzulegen, wonach eine gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe besteht.

Die vorstehenden Regelungen gelten auch für Bewerbungsgemeinschaften.

2.6 Erklärung zur Vergabe von Unteraufträgen

Der Bewerber hat gemäß § 46 Abs. 4 Nr. 10 VgV anzugeben, welche Teile der Leistungen, in Bezug auf die Inanspruchnahme von Kapazitäten anderer Unternehmen, der Bewerber als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

Im Falle einer beabsichtigten Unterauftragsvergabe kann der AG vor Zuschlagserteilung von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangen, den/die Unterauftragnehmer konkret zu benennen und insbesondere durch Vorlage einer Verpflichtungserklärung nachzuweisen, dass die erforderlichen Mittel des/der Unterauftragnehmer(s) zur Verfügung stehen.

Der AG überprüft vor Zuschlagserteilung gemäß § 36 Abs. 5 VgV, ob Gründe für den Ausschluss eines Unterauftragnehmers nach §§ 123 f. GWB vorliegen, und ob der Nachunternehmer für die von ihm zu übernehmenden Teile der Leistung denselben bekannt gemachten Eignungsanforderungen genügt wie der Bieter.

Der Bieter ist verpflichtet, bei der Einholung von Angeboten von Unterauftragnehmern kleine und mittlere Unternehmen angemessen zu beteiligen, Unteraufträge zu erteilen, wie dies mit der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung vereinbar ist, bei der Übertragung von Teilleis-

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

tungen nach Wettbewerbsgesichtspunkten zu verfahren und dem Unterauftragnehmer insgesamt keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen – zu stellen, als sie durch den Auftrag mit dem Bieter vereinbart würden.

2.7 Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge

Die Teilnahmeanträge werden in folgenden zwei aufeinander folgenden Stufen geprüft und ggf. in einer dritten Stufe gewertet:

- formale Prüfung
- Eignungsprüfung
- Wertung zur Verringerung der Bewerberzahl (sofern notwendig)

Formale Prüfung

Zunächst werden alle Teilnahmeanträge in formaler Hinsicht gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 i.V.m. Abs. 3 VgV geprüft.

Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung erfolgt ihrerseits in drei aufeinander folgenden Teilschritten:

- Fehlen von Ausschlussgründen
- Erfüllung der Mindestbedingungen
- Erfüllung der sonstigen Eignungsanforderungen

Der Auftraggeber prüft zunächst anhand der Erklärungen des Bewerbers, ob zwingende oder fakultative Ausschlussgründe vorliegen bzw. ob die ergriffenen Maßnahmen zur Selbstreinigung für ausreichend erachtet werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, über die Angaben im Formblatt hinaus weitere Auskünfte von den Bewerbern oder bei den zuständigen Behörden einzufordern.

Er prüft sodann, ob gestellte Mindestanforderungen eingehalten sind und ferner, ob die übrigen Angaben die gestellten Eignungsanforderungen erfüllen.

Wertung

Es ist beabsichtigt, das Verfahren mit **mindestens drei und höchstens fünf Bewerbern** auf der zweiten Stufe zu führen. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl auch nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zugrunde gelegten Eignungskriterien gemäß Wertungsmatrix zu hoch, wird die Auswahl durch Los getroffen. Sollten sich nur ein oder zwei Unternehmen bewerben, wird das Vergabeverfahren dennoch weitergeführt.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

3 AUSBLICK AUF STUFE II

3.1 Terminrahmen

Folgende Meilensteine aus dem aktuellen Terminrahmen der Maßnahme sind vorgesehen und durch den späteren Auftragnehmer einzuhalten:

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Planungsbeginn | September 2025 |
| Vorlage BImSchG-Genehmigung | Dezember 2026 |
| Baubeginn | November 2027 |
| Bauliche Fertigstellung | August 2029 |
| Innuzugnahme | Januar 2030 |

3.2 Kostenrahmen

Die erste Kostenermittlung, welche im Rahmen der Machbarkeitsstudie im März 2022 erarbeitet wurde, untergliedert sich inklusive Baupreisindex QI 2023 wie folgt:

- KG 200 ca. 0,1 Mio. EUR brutto
- KG 300 ca. 10,7 Mio. EUR brutto
- KG 400 ca. 13,0 Mio. EUR brutto
(davon Anlagentechnik BHKW ca. 8,7 Mio. EUR brutto)
- KG 500 ca. 0,3 Mio. EUR brutto

3.3 Leistungsinhalte / -grenzen

Es handelt sich um folgenden Leistungsbestandteile

- Grundleistungen der Technische Gebäudeausrüstung: BHKW-Technik für die Anlagengruppe 7 gemäß §§ 55 ff. HOAI sowie zugehörige Anlage 15.1, LPH 1 bis 9

Neben Grund- sind auch Besondere Leistungen zu erbringen, die auf der 2. Stufe des Verfahrens näher beschrieben werden.

Auch wenn die Maßnahme einen hohen Technikanteil aufweist, verbleibt die Koordinations- und Integrationsleistung bei der Objektplanung.

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

Im Rahmen des Projekts wird Building Information Modeling (BIM) als integraler Bestandteil der Planung, Ausführung und Dokumentation eingesetzt, um die Qualität, Transparenz und Effizienz aller Projektphasen zu gewährleisten.

- Die **BIM-Gesamtkoordination** wird vom Objektplaner übernommen. Diese umfasst die Zusammenführung und Abstimmung der Fachmodelle, die Sicherstellung der modellbasierten Kommunikation sowie die Kontrolle auf Konsistenz und Kollisionsfreiheit der Planungsdaten.
- Das **BIM-Management** wird durch den Bauherrn bereitgestellt. Es dient als übergeordnete Instanz zur Steuerung und Überwachung der BIM-Prozesse, zur Sicherstellung der Einhaltung der projektspezifischen Anforderungen sowie zur Koordination der Beteiligten in Bezug auf den modellbasierten Datenaustausch.

Als Grundlage für den BIM-Prozess werden durch den Bauherren **Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA)** bereitgestellt. Diese definieren die projektspezifischen Anforderungen an die Modellierung, den Detaillierungsgrad sowie die Datenaustauschformate. Sie bilden die Grundlage für die Erstellung des BIM-Abwicklungsplans (BAP) und sichern die zielgerichtete Anwendung von BIM während der gesamten Projektlaufzeit.

Der Einsatz von BIM soll sicherstellen, dass sämtliche Planungs- und Bauprozesse effizient gestaltet werden, die Qualität der Ergebnisse erhöht wird und eine nachhaltige Betriebsdokumentation gewährleistet ist.

Zusätzlich ist eine Nutzung des Issue-Managementsystems vorzugsweise BIM-Collab gewünscht, um eine Darstellung und Verfolgung von Problemstellungen im BIM-Modell zu erfassen und zu dokumentieren.

Für die Umsetzung des Auftrages werden folgende Mindestanforderungen gestellt, deren Einhaltung mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe (Stufe II) abgefordert wird:

- Projektleiter, stellv. Projektleiter und/oder Objektüberwacher mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung.

3.4 Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß der folgenden Zuschlagskriterien:

- Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals: 30 %
- Herangehensweise an das Projekt / Projektabwicklung: 50 %
- Honorar: 20 %

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Planungsleistung Technische Gebäudeausrüstung BHKW für die Maßnahme „Süd 4“

Vergabe-Nr.: 5P.350.04.740

4 ANLAGENVERZEICHNIS

| | |
|---------------|--|
| Anlage 01_VgV | Bewerbungsformular |
| Anlage 02_VgV | Deckblatt für Bewerbung als Bewerbergemeinschaft |
| Anlage 03_VgV | Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen |
| Anlage 04_VgV | Eigenerklärung betreff der Sanktionen gegen Russland |
| Anlage 05_VgV | Verschwiegenheitserklärung |
| Anlage 06_VgV | Wertungsmatrix Stufe I |